



Sitzungs-Vorlage

| | | | |
|------------------------------|------------|---------------------|---------------------|
| Amt / Aktenzeichen I/40 / | öffentlich | Vorlage 2007/152 | Datum 24.09.2007 |
|------------------------------|------------|---------------------|---------------------|

| BERATUNGSFOLGE | | | | | |
|----------------|------------|-----|-------------------|------|-------|
| Gremium | Termin | EST | Beratungsergebnis | | |
| | | | Ja | Nein | Enth. |
| Gemeinderat | 08.10.2007 | | | | |

Errichtung einer sog. "Verbundschule" in Ostbevern

Beschlussvorschlag:

Ein Beschlussvorschlag wird in der Sitzung unterbreitet.

Gleichstellung:

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert. ja nein []

Die Gleichstellungsbeauftragte ist beteiligt worden.

Sachdarstellung:

Der Rat der Gemeinde Ostbevern hat in seiner Sitzung am 18. September 2007 einstimmig beschlossen, zum Schuljahr 2008/2009 die Josef-Annegarn-Hauptschule um einen Realschulzweig zu einer Schule im organisatorischen Verbund zu erweitern.

Die Verwaltung wurde beauftragt, die Genehmigung zur Erweiterung der Josef-Annegarn-Hauptschule um einen Realschulzweig zu einer Schule im organisatorischen Verbund zum Schuljahr 2008/2009 bei der Bezirksregierung Münster zu beantragen.

Die Verwaltung wurde weiterhin beauftragt, das Bedürfnis für die Erweiterung um einen Realschulzweig im Rahmen einer Elternbefragung festzustellen.

Am gleichen Tag hat der Schul- und Kulturausschuss der Stadt Telgte über die Zustimmung zur Errichtung einer Realschule in Ostbevern beraten und seine Entscheidung vertagt. In Telgte sieht man derzeit die Kardinal-von-Galen-Realschule gefährdet, sollte in Ostbevern eine Realschule gegründet werden.

Am 11. Oktober 2007 wird in Telgte eine weitere Sitzung des Schul- und Kulturausschusses sowie des Rates zu diesem Thema stattfinden.

Nach § 80 SchulG NW sind Schulen und Schulstandorte unter Berücksichtigung des Angebotes anderer Schulträger so zu planen, dass schulische Angebote aller Schulformen und Schularten unter möglichst gleichen Bedingungen wahrgenommen werden können. Die Schulträger sind dabei gehalten, in enger Zusammenarbeit und gegenseitiger Rücksichtnahme auf ein regional ausgewogenes, differenziertes Angebot zu achten.

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung teilt mit Schreiben vom 25. April 2007 mit, dass jeder organisatorische Zusammenschluss eines regionalen Konsenses bedarf. Ohne das ausdrückliche Einverständnis der Stadt Telgte ist daher eine Genehmigung einer Verbundschule in Ostbevern nicht möglich.

Zwischenzeitlich wurden die Eltern der Kinder, die zum kommenden Schuljahr eine weiterführende Schule besuchen werden, über den aktuellen Sachstand informiert.

In der Sitzung des Rates wird von dem Ergebnissen weiterer Gespräche berichtet und ein Beschlussvorschlag unterbreitet.

Bürgermeister

Fachbereichsleiter

Sachbearbeiter
